



Viel Tageslicht und außergewöhnliche Details prägen die Architektur des neuen städtischen Hallenbads von Leingarten. Dazu gehören die gewölbte, mit Lichtbändern durchbrochene Decke in der Schwimmhalle ebenso wie die Holzverkleidung im Eingangsbereich oder die Natursteinwände der Duschen.

FOTOS: SCHMIDT



Hallenbad-Neubau Leingarten

Architektur und Licht sollen Gäste anziehen

Während andernorts Bäder geschlossen werden, hat sich die Stadt Leingarten entschlossen, ein neues Hallenbad zu bauen. Das auffällige Bauwerk direkt neben dem Freibad ist weitgehend fertig, doch wegen den Corona-Beschränkungen ist noch nicht sicher, wann das Bad von Schulen, Vereinen und privaten Besuchern genutzt werden kann. Die Stadt rechnet damit nicht vor dem 20. Februar.

Von Jürgen Schmidt

LEINGARTEN. Ralf Steinbrenner, der parteilose Bürgermeister von Leingarten, ist schon vor der Eröffnung überzeugt, dass seine Stadt mit dem neuen Hallenbad den Geschmack der künftigen Nutzer getroffen hat. „Wir sind uns sicher, dass die Architektur und die Helligkeit des Bades zu hoher Akzeptanz führen werden“, betont das Oberhaupt der Stadt aus dem Landkreis Heilbronn.

Denn der Entwurf, mit dem das Architekturbüro Kauffmann Theilig & Partner aus Ostfildern (Landkreis Esslingen) 2016 im Vergabeverfahren erfolgreich war, ist durchaus auffallend. In das gewölbte Dach sind breite Lichtstreifen eingelassen, die den Badebereich mit natürlichem Licht versorgen. Die dazwischenliegenden Träger stehen etwas nach oben und sehen von außen wie langge-

streckte Zähne aus. Der Zugang zu den Umkleiden und Duschen wird von einer großen Glasfront zum Freibad begrenzt.

Auf 8,9 Millionen Euro haben sich die Kosten für den Neubau am Ende summiert. Die muss die Stadt mit ihren knapp 12000 Einwohnern ausschließlich aus eigenen Mitteln decken. Fördermittel habe es für das Hallenbad nicht gegeben, erklärt der Bürgermeister.

Bauboom treibt Kosten für das Projekt in die Höhe

Das Projekt wurde zudem deutlich teurer als ursprünglich einmal geplant. Dafür sei vor allem der Bauboom der vergangenen Jahre und die damit steigenden Preise für Bauleistungen ausschlaggebend gewesen, erklärt Bürgermeister Steinbrenner. Allein für den Rohbau hätten die günstigsten Angebote rund 900000 Euro über den Planungen gelegen.

Daten und Fakten auf einen Blick

Maßnahme: Ersatzneubau eines Hallenbads in Leingarten (Landkreis Heilbronn)
Bauherr: Stadt Leingarten
Bauzeit: 3/2019 bis 01/2021
Baukosten: 8,9 Millionen Euro
Fördermittel: keine

Doch auch die geltenden Umweltvorschriften verteuerten den Neubau. Ein Teil des Erdaushubs, der beim Bau des Kellergeschosses anfiel, habe teuer auf einer Deponie entsorgt werden müssen, obwohl das Gelände jahrzehntelang nur als Liegewiese und vorher als Weideland genutzt worden sei, erklärt der Rathaus-Chef.

Die ersten Überlegungen für den Neubau gehen in Leingarten bis ins Jahr 2014 zurück. Damals hatte sich der Gemeinderat bei einer Klausurtagung mit der Frage beschäftigt, ob das bestehende Hallenbad saniert oder ein neues gebaut werden soll. Die Stadt verfügt seit 1977 über ein eigenes Hallenbad. Dort sei allerdings stets nur das Notwendigste investiert worden, bekennt Steinbrenner.

Weil die Kosten für einen Neubau nicht wesentlich über denen für die Sanierung des bestehenden Bades gelegen hätten und für die Bürger das bisherige Bad jahrelang nicht

nutzbar gewesen wäre, entschied sich der Gemeinderat damals für einen Neubau. Der sei zudem besser zu kalkulieren gewesen als eine Sanierung, meint Steinbrenner.

Kurze Wege vom Parkplatz in die Schwimmhalle

Der Neubau entstand nur wenige Meter vom alten Hallenbad entfernt auf dem Gelände des Freibads. Städtebaulich wurde das neue Gebäude in den Grünzug entlang des Eichbottgrabens integriert, an dem nicht nur die Bäder, sondern auch die Eichbott-Gemeinschaftsschule und das Veranstaltungshaus liegen. Der Kassen- und Eingangsbereich ist zu den Parkplätzen des Freibads hin ausgerichtet. Das bedeutet für die Besucher kurze Wege.

Für die Außenhaut des Neubaus haben die Architekten von Kauffmann Theilig & Partner auf eine Verkleidung aus grau eloxiertem Aluminiumblech gesetzt. Die umlaufende Glasfassade und die Lichtbänder im Dach sind zwei- oder dreifach verglast. Getragen wird das Dach von offen sichtbaren, gebogenen Leimbändern aus Holz.

Die beiden Schwimmbecken im Neubau sind mit Edelstahl ausgekleidet. Das große Schwimmbecken ist 25 Meter lang, verfügt über vier Bahnen und ist zwischen zwei Metern und 1,10 Meter tief. Die gesamte Schwimmbadtechnik ist im Untergeschoss des Neubaus untergebracht. Dort steht auch das Blockheizkraft für die Energieversorgung des Schwimmbads.

Kosteneinsparungen dank räumlicher Nähe

Stadt erwartet Synergien mit dem Freibadbetrieb

LEINGARTEN. Mit der Verlegung des Hallenbads auf das Freibadgelände rücken die beiden städtischen Einrichtungen nicht nur räumlich enger zusammen. Sie sind künftig eng verzahnt. Das soll dazu beitragen, die kommunalen Zuschüsse für den Betrieb reduzieren zu können.

So kann die im Hallenbad verbaute Technik, wie etwa die Wasseraufbereitung, künftig auch für das Freibad genutzt werden. Ebenso stehen die Kassen, Umkleidekabinen und Duschen im Hallenbad im Sommer den Besuchern des Freibads zur Verfügung. Denn das bestehende Sanitärgebäude ließ die Stadt abbrechen, um Platz für den Schwimmbad-Neubau zu schaffen. Für Besucher gibt es zwischen beiden Bädern eine direkte Verbindung. Fünf Glastüren in der Glasfront des Hallenbads führen direkt von der Liegewiese nach drinnen zu Umkleiden und Du-

schen oder umgekehrt. Und das Kinderbecken im Hallenbad wurde von den Architekten an der Südwestecke des neuen Gebäudes platziert, damit es nahe des Kinderbeckens im Freien liegt.

Bürgermeister Ralf Steinbrenner (parteilos) erwartet durch die gemeinsame Nutzung der Bäder-Infrastruktur Synergien, die auch zu Kosteneinsparungen führen sollen. Es sei zwar schwierig, vorab zu sagen, wie hoch diese ausfallen könnten, meint er. Erste Schätzungen von Fachleuten hat Steinbrenner aber dennoch parat. Danach könnte es möglich sein, den Abmangel, den der Bürgermeister derzeit auf rund 350000 Euro pro Jahr und Bad beziffert, um jeweils etwa 50000 Euro zu verringern.

Das alte Hallenbad soll nicht abgerissen, sondern umgebaut werden. Dort entsteht eine neue Mensa für die benachbarte Eichbott-Gemeinschaftsschule. (jüs)

Senioren und Kinder wichtige Zielgruppen

Konzept konzentriert sich aufs Schwimmen

LEINGARTEN. Die Ausstattung des neuen Hallenbads wurde in Leingarten an den wichtigsten Nutzergruppen des bisherigen Hallenbads ausgerichtet. Das sind, wie Bürgermeister Ralf Steinbrenner (parteilos) erläutert, Schüler im Schwimmunterricht, Schwimmkurse und Senioren. Die letztgenannte Gruppe sei in den vergangenen Jahren gewachsen. Hinzu kommt als einziger örtlicher Verein die Ortsgruppe Leingarten der Deutschen Lebensrettungsgesellschaft (DLRG).

Um diesen Zielgruppen gerecht zu werden und die Investitionskosten in Grenzen zu halten, hat sich die Stadt ganz aufs reine Schwimmen konzentriert. Im neuen Hallenbad gibt es weder Sprungbretter

noch Sprungturm oder Rutschen. Man wolle und könne nicht mit den Freizeitbädern in der Nachbarschaft in Konkurrenz treten, betont Steinbrenner.

Auch auf eine Saunalandschaft hat Leingarten verzichtet. Damit hätte sich die Stadt in Konkurrenz zu bereits etablierten Wellnessbädern in Heilbronn und Bad Rappenau begeben, sagt er. Und das sei nicht erfolversprechend.

Eine Erweiterung gegenüber dem alten Hallenbad hat der Neubau aber dennoch aufzuweisen: ein Planschbecken für Kleinkinder mit einer Fläche von rund 45 Quadratmetern. Denn auch junge Familien, die zum Babyschwimmen kommen, sind für Leingarten eine wichtige Zielgruppe. (jüs)



Neben dem 25 Meter langen Schwimmbecken hat das neue Hallenbad auch ein Planschbecken für kleinere Kinder.



wir gratulieren und fertigen die pergola, geländer, fluchttreppe & sonstige schlosserarbeiten!

dieselstraße 28
74193 schwaigern
telefon 07138-3110
info@brenner-metallbau.de
www.brenner-metallbau.de

bauen mit „steel“



KOMPETENZ UND ERFAHRUNG

Beratung
Planung
Objektüberwachung



INGENIEURGESELLSCHAFT FÜR
TECHNISCHE AUSRÜSTUNG MBH
Karlsruher Straße 34, 75179 Pforzheim
Tel. 0 72 31 / 31 01 - 0 www.igp-gmbh.de